



CDU

DIE RODGAUPARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185

63110 Rodgau

Fon 06106 – 7 4227

Mobil: 01702444296

e-mail:

jung-rodgau@t-online.de

PRESSEINFORMATION

„Griechen werden den Euro verlassen“

„Mr. Dax“ Dirk Müller beim CDU-Stadtgespräch

Brauchen wir den Euro? Behält Griechenland den Euro? Oder würden wir, zurück zur D-Mark, ins wirtschaftliche Chaos stürzen? Ist es wirklich so, dass uns der Euro den Frieden gebracht hat bzw bringt? Muss man sich für die Zukunft ein anderes Europa schaffen? „Mr. Dax“ Dirk Müller, bekannter Börsenexperte und Gastredner beim CDU-Stadtgespräch, versuchte – betont aus seiner Sicht – über 100 interessierten Zuhörern Antworten und mögliche Lösungen zum brisanten Thema anzubieten. Fazit unterm Strich: Niemand kann ernsthaft voraussehen, was in Sachen Gemeinschaftswährung und Euroland passieren wird, weil es keine Lehrbücher gibt, die eventuelle Wege vorzeigen.

Der Euro war der Preis für die Wiedervereinigung, so Müller. Vor allem Frankreich habe den damaligen Bundeskanzler Kohl im Hinblick auf die Macht der D-Mark vor die Wahl gestellt: Entweder Gemeinschaftswährung (ohne eine politische Union) und Wiedervereinigung oder weiter ein getrenntes Deutschland. Kohl habe sich für den Euro entschieden wohl wissend, dass zuerst eine politische Union richtiger gewesen wäre.

Dirk Müller lenkte nach dem historischen Rückblick mit seinem plastischen, humorvollen und vor allem verständlichen Vortrag auf die Gegenwart und das auf einer fehlenden politischen Union basierende Dilemma mit dem Euro. Zusammengefasst in ein paar Schlüsselsätzen:

Die Eurokrise kam nicht überraschend. Es gab viele, die das angekündigt haben, was uns heute beschäftigt. Eine Währung muss zur Leistungsfähigkeit der Wirtschaft passen. In Griechenland – und anderswo – ist genau das nicht der Fall.

Wir können Griechenland noch drei Mal Geld geben oder die Schulden erlassen – die Grundprobleme sind damit nicht gelöst. Das Volk muss einen Umbau wollen und einsehen, dass Strukturen etwa bei den Steuereinnahmen erneuert werden müssen. Bislang sehen die Griechen, verständlich aus ihrer Geschichte, den Staat eher als Feind an denn als Freund.

Die Griechen werden den Euro verlassen. Das an die Wand gemalte Monster „Untergang der Weltwirtschaft“ wird es deshalb nicht geben. Einige Banken würden pleite gehen, auf der anderen Seite würde eine Rückkehr zu Drachme auch Chancen eröffnen; weil vieles im Lande billiger würde, weil auch Industrien wie die Textil- oder Pharmaindustrie wieder wettbewerbsfähig arbeiten könnten.

Ohne Euro wird auch Europa nicht auseinanderbrechen. Von 27 EU-Staaten haben 10 keinen Euro, was insgesamt gesehen der EU nicht schadet.

Betrachtet man sich die derzeitigen Rettungsmaßnahmen (Der Rettungsschirm ist eine Konkursverschleppungsmaßnahme), dann treibt der Euro Europa eher auseinander.

Auch ohne Euro war die deutsche Wirtschaft Spitze und Exportweltmeister. Deutsche Produkte werden über Qualität, Image und Innovationskraft verkauft und weniger über den Preis. Wir würden **mit** der D-Mark zwar Federn lassen, aber die Exportwirtschaft würde nicht zusammenbrechen.



Die Sparpakete sind nicht alternativlos. Wir sparen nicht in eine Krise hinein, verlangen das aber von anderen. Die Griechen werden die Sparpakete nicht umsetzen können, zumindest nicht kurzfristig.

Das Tempo der Finanzmärkte muss reduziert werden auf eine Geschwindigkeit, die der Wirtschaft angepasst ist. Die Politik sollte sich mehr Zeit nehmen für Entscheidungen.

Lösungsvorschlag: Die Staaten, die mitmachen wollen und bereit sind, alte Strukturen aufzubrechen, sollten sich zusammenschließen zu Vereinigte Staaten von Europa – was wiederum eine einheitliche Wirtschaftspolitik erfordert. Ein langer, steiniger Weg, aber womöglich die einzige Chance. Was freilich derzeit geschieht ist eher ein Weg in die Vereinigten Schulden von Europa.

Seine Schlussbemerkung: Machen Sie sich nicht verrückt. Es wird Veränderungen geben, auf die wir uns einstellen müssen. Aber Deutschland wird es weiterhin gut gehen.

25. Juli 2012